

Nummer 242
Jänner–März 2022

Vereinsabend

Müllner Bräu, Saal 3

Jahreshauptversammlung 2022

Donnerstag, 10. März 2022, 18 Uhr

Vortrag

Ing. Mag. Ulrich Mühlthaler:

Der Alpenverein Salzburg, eine mehr als
150jährige Erfolgsgeschichte

Donnerstag, 10. März 2022, 19 Uhr

Sonderführung

Mag. Meinrad Leitich führt zu ausgewählten
lateinischen Inschriften in der Stadt Salzburg

25. März und 2. April 2022, jeweils 14 Uhr

Freunde-Reise 2022

Wiederholung der 2019 durchgeführten und
2020/21 abgesagten fünftägigen Freunde-Reise
2019 zu den ehemaligen Besitzungen des Erz-
stifts Salzburg in der vormaligen Südsteiermark.

Sonntag, 22. bis Donnerstag, 26. Mai 2022

Redaktionsschluss dieses Heftes: 21. Februar 2022.

Corona – Hoffentlich letztmals!

Die für 17. Februar 2022 vorgesehene ordentliche Jahreshauptversammlung mit anschließenden Vortrag von PD Dr. Alfred Stefan Weiß musste coronabedingt leider abgesagt bzw. verschoben werden, da zu diesem Zeitpunkt noch restriktive Veranstaltungsbestimmungen (ab 50 Personen zugewiesene Sitzplätze, keine Konsumationsmöglichkeit etc.) aufrecht waren. Die von der Bundesregierung angekündigten Lockerungen ab 5. März 2022 werden hoffentlich wieder normale Veranstaltungsbedingungen schaffen. Da die dann gültigen Regelungen beim Redaktionsschluss noch nicht im Detail bekannt waren, bitten wir alle, die dann gültigen Vorgaben zu beachten.

Die Jahreshauptversammlung wurde um ein Monat und der Vortrag von PD Dr. Weiß auf 10. November 2022 verschoben.

Freunde-Vereinsabende

Donnerstag, 10. März 2022, 18 Uhr:

Ordentliche Jahreshauptversammlung 2022. Im Anschluss daran Vortrag von Ing. Mag. Ulrich Mühlthaler: Der Alpenverein Salzburg, eine mehr als 150jährige Erfolgsgeschichte.

Müllnerbräu, Saal 3

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung;
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten JHV;
4. Bericht des Obmannes über das Vereinsjahr 2021;
5. Finanzbericht des Kassiers;
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassiers;
7. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer;
8. Anträge;
9. Anfragen;
10. Vorschau auf Veranstaltungen und Aktivitäten;
11. Allfälliges.

Im Anschluss daran, ab 19 Uhr:

Donnerstag, 10. März 2022, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Ing. Mag. Ulrich Mühlthaler:

Der Alpenverein Salzburg, eine mehr als 150jährige Erfolgsgeschichte.

Im 18./19. Jahrhundert breitete sich ein neues Zeitgefühl aus. Die Alpen wurden zum begehrten Ziel für Wissenschaftler, Künstler und Abenteurer. In Wien wurde 1862 ein Österreichischer Alpenverein gegründet, 1869 in München ein Deutscher Alpenverein. Am 3. August 1869 fanden sich sieben Salzburger Bürger zusammen, um eine Sektion des Deutschen Alpenvereins zu gründen. 1. Vorsitzender wurde der Apotheker Julius Hinterhuber. Die Sektion entwickelte sich rasch und gehörte neben München, Berlin und Wien zu den stärksten Sektionen im Alpenverein. Neben einem regen Vereinsleben stand die Anlage von Wegen auf den Gaisberg und den Untersberg für den wachsenden Tourismus auf dem Programm. Bereits 1875 wurde die Kürsingerhütte am Großvenediger (siehe Foto) als erste Hütte der Sektion eröffnet.

Besonderes Augenmerk schenkte die Sektion der Ausbildung der Berg- und Fremdenführer. Dem damaligen 2. Vorsitzenden der Sektion, Dr. Eisendle, ist die Erlangung der Wegfreiheit im Gebirge zu verdanken. Bereits in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden die Jugendarbeit und der



Naturschutz besonders gefördert, das alpine Rettungswesen lag ausschließlich in den Händen der Sektion. Ein trauriges Kapitel in der Vereinsgeschichte stellte die Annahme des Arierparagraphen dar.

In den beiden Weltkriegen trat das Vereinsleben weitgehend in den Hintergrund, die Hütten waren häufig von Einbrüchen und Plünderungen heimgesucht worden. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann langsam wieder ein geordnetes Vereinsleben. An den Hütten mussten viele notwendige Instandsetzungsarbeiten vorgenommen werden. Daneben setzte sich der Vorstand ver-

mehrt für den Naturschutz ein und engagierte sich für die Schaffung des Nationalparks Hohe Tauern. Die Sektion hatte viele namhafte BergsteigerInnen in ihren Reihen. Hier seien nur Ludwig Purtscheller, Helma Schimpke, Marcus Schmuck, Fritz Wintersteller und Sepp Forcher erwähnt.

Heute ist der Alpenverein Salzburg im Besitz von neun Hütten, betreut über 400 km Wege und zählt mit sieben Ortsgruppen über 22.000 Mitglieder.



*Das Unters-
berghaus
(Fotos: Ulrich
Mühlthaler).*

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entwicklung des Alpenvereins und im speziellen über die Geschehnisse der Sektion Salzburg des Alpenvereins.

Der Vortragende:

Ing. Mag. Ulrich Mühlthaler (geb. 1944) besuchte die HTL Salzburg, Fachrichtung Elektrotechnik. Nach der Matura und dem Bundesheer folgte eine Anstellung beim Österreichischen Rundfunk. Zunächst als Techniker im Sendebetrieb, später als Projektleiter für den Bau- und Erhalt der Sendeanlagen im Land Salzburg, Leiter der Bau-, Haus- und Elektrotechnik für das Landesstudio und die Sendeanlagen, geprüfte Sicherheitsfachkraft. Zehn Jahre Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht in Salzburg. Seit 1956 im Alpenverein, Ausbildung zum Jugendführer. Jugendwart und Ausschussmitglied der Sektion Salzburg, Vertreter der AV Jugend im Jugendbeirat der Salzburger Landesregierung, acht Jahre Landesjugendführer.

Nach der Pensionierung Studium Geschichte gemeinsam mit seiner Frau an der Universität Salzburg. Neuordnung des Archivs der Sektion Salzburg des Alpenvereins und Diplomarbeit bei Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch über die Schutzhütten der Sektion.

1. Vorsitzender des Alpenvereins Salzburg von 2010 bis 2019.

**Freitag, 25. März und Samstag, 2. April 2022, jeweils 14 Uhr:
Sonderführung mit Mag. Meinhard Leitich zu ausgewählten
lateinischen Inschriften in der Stadt Salzburg.**

Beschränkte Teilnehmerzahl. Vereins- und deren Partnermitglieder werden vorrangig berücksichtigt. **Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!**

Dauer: Ca. 90 Minuten.

Der Treffpunkt wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Das zum 40jährigen Vereinsjubiläum gemeinsam mit dem Stadtarchiv produzierte Buch über die lateinischen Inschriften in der Stadt Salzburg war ein voller Erfolg und fand ausschließlich positive Resonanz. Die Gesamtauflage von 1800 Stück war noch vor Weihnachten restlos ausverkauft. Nunmehr bietet unser langjähriges Mitglied Mag. Meinhard Leitich, einer der drei Buchautoren, eine Sonderführung für unseren Verein an.

Anmeldung per E-Mail an: freunde@salzburger-geschichte.at

✂

**Anmeldekarte
Führung „Lateinische Inschriften“**

Ich/Wir melde(n) mich/uns verbindlich an:

..... **Termin 1:** 25. März 2022

..... **Termin 2:** 2. April 2022

..... **Termin 1 oder 2** (je nach Verfügbarkeit)

Anzahl der Teilnehmer*innen:

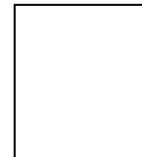
(Bei der Teilnahme werden unsere Vereinsmitglieder bevorzugt berücksichtigt!)



Inchriftenfeld am Mittelportal des Salzburger Domes (Foto: Johannes Karolus).

✂

Absender:



TeilnehmerInnen:

Datum, Unterschrift

Donnerstag, 7. April 2022, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Vereinsobmann Dr. Peter F. Kramml:

700 Jahre Schlacht bei Mühldorf: Der Kampf um die deutsche Krone und die endgültige Lösung Salzburgs vom Mutterland Bayern.

Die am 28. September 1322 bei Mühldorf am Inn geschlagene letzte große Ritterschlacht ohne Feuerwaffen entschied den seit 1314 andauernden Streit um die deutsche Reichskrone zugunsten des Wittelsbachers Ludwigs des Bayern (reg. 1294–1347, König ab 1314). Er bezwang den habsburgischen Gegenkönig Friedrich den Schönen (reg. als Gegenkönig 1314–1330), der mit einigen Gefolgsleuten in Gefangenschaft geriet und vom Wittelsbacher drei Jahre in Haft gehalten wurde. Ludwig der Bayer konnte nach seinem Triumph die unangefochtene Königsgewalt im Reich ausüben, das Haus Habsburg spielte auf der politischen Bühne für ein volles Jahrhundert keine Rolle mehr.

Salzburg befand sich seit dem Wiener Frieden von 1297 in einem Bündnis mit dem ehemaligen Hauptfeind Österreich. Die Habsburger boten als Bundesgenossen zwar Schutz bei den Grenzstreitigkeiten mit Bayern, man wurde aber massiv in die Kämpfe der beiden Häuser um die Vorherrschaft und um die deutsche Königskrone involviert. So wie bereits sein Vorgänger erneuerte Erzbischof Friedrich von Leibnitz (1315–1338) das Bündnis mit Österreich. Als Anhänger Friedrichs des Schönen beteiligte sich der Erzbischof 1319 und erneut 1322 am Angriff auf Bayern, der für Habsburg und auch die Verbündeten in der Schlacht von Mühldorf mit einer Katastrophe endete. Der Salzburger Erzbischof und sein Suffragan Dietrich Graf von Wolfsau, der Bischof von Lavant, die sich persönlich am Kriegszug beteiligt hatten, konnten abziehen. Die von der Bayern im Verlauf der Schlacht gefangenen Salzburger Ritter und das bei einem neuerlichen bayerischen Angriff 1324 besetzte salzburgische Tittmonig mussten aber um hohe Summen ausgelöst werden. Der Erzbischof war daher genötigt, 1327 zur Finanzierung der Kriegskosten eine außerordentliche Landessteuer einzuhoben, wozu er der Zustimmung der hohen Geistlichkeit und des Adels bedurfte – dies gilt als Geburtsstunde der Salzburger Landstände.

Ein Jahr später, 1328, erließ er für das erzbischöfliche Herrschaftsgebiet eine erste Salzburger Landesordnung. Die Schaffung eines eigenen Rechts für Salzburg bedeutete eine demonstrative Abgrenzung zum Rechtsbereich des Herzogtums Bayern. Die Landwerdung Salzburgs, die Herauslösung des

geistlichen Fürstentums vom Mutterland Bayern, kam dadurch endgültig zum Abschluss. Nur wenige Jahre später sprach sein Nachfolger Heinrich von Pirnbrunn 1342 in der von ihm erlassenen Bergordnung für Gastein erstmals von seinem „Land“ – er war damit der erste Salzburger Kirchenfürst, der sein Herrschaftsgebiet ganz bewusst als eigenes Land betrachtete.



Zu den frühesten chronikalischen Aufzeichnungen über die 1322 geschlagene Schlacht bei Mühldorf, die aufgrund älterer Forschungsergebnisse auch als Schlacht bei Ampfing in die Geschichtsschreibung eingegangen ist, gehört eine Passage aus den Mattseer Annalen des Stiftskanoniker Christian Gold, dessen Kompilation sich durch ein kritisches Geschichtsbild und antihabsburgische Tendenz auszeichnet. Um die Schlacht ranken sich auch die verschiedensten Legenden, die – so wie von Friedrich Schiller – künstlerisch, literarisch oder dramatisch verarbeitet wurden.

Seit dem 19. Jahrhundert wurde die auch für Salzburg sehr bedeutsame Schlacht wissenschaftlich-kritisch aufgearbeitet. Der exakte Austragungsort war lange Zeit äußerst umstritten. Die Hypothese vom Ort der Schlacht bei Ampfing wurde inzwischen verworfen, diese fand – wie auch archäologische Funde bestätigen – vielmehr im Nordosten Mühldorfs westlich von Erharting statt. (Foto aus: Die Gartenlaube, 1883).

Der Vortragende:

Dr. Peter F. Kramml (geb. 1957) ist Absolvent der Universität Salzburg und begann seine wissenschaftliche Tätigkeit 1980 am Salzburger Institut für Raumforschung. Ab 1983 war er Universitätsassistent, viele Jahre Lehrbeauftragter und bis 1994 Mitarbeiter von Landeshistoriker Heinz Dopsch am Institut für Geschichte, bevor er an das damalige Archiv der Stadt Salzburg wechselte. Seit mehr als zwanzig Jahren leitet er als Nachfolger von Erich Marx Stadtarchiv und Statistik der Stadt Salzburg, die seit 2003 im Haus der Stadtgeschichte an der Glockengasse beheimatet sind. Seit 1988 ist er Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte, deren Schriftenreihen Salzburg Archiv (1986), Landesgeschichte aktuell (1992) und Salzburg Studien (1999) er seit deren Gründung herausgibt.

Freunde-Reise 2022

Sonntag, 22. bis Donnerstag, 26. Mai 2022:

Exkursion nach Leibnitz (Schloss Seggau) und in die vormalige Untersteiermark mit Schwerpunkt auf den ehemaligen Salzburger Besitzungen Pettau, Rann und Reichenburg. Besichtigung der drei größten slowenischen Städte Cilli, Marburg und Laibach sowie der Kartause Žiče sowie Landstraß an der Gurk und Bischoflack.

Reiseleitung: Mag. Christian Schamberger und Obmann Dr. Peter F. Kramml sowie lokale Reiseleiter/innen.

Kosten pro Person: im Doppelzimmer € 655,00, im EZ € 855,00.

Leistungen: Busfahrt, 3 Nächtigungen in einem 4-Stern-Hotel in Cilli und 1 Nächtigung im 4-Stern-Hotel in Laibach (mit Frühstück), 1 Mittagessen und Weinprobe auf Schloss Seggau, 2 Abendessen im Hotel in Cilli und 1 Weinverkostung mit kaltem Buffet in Schloss Jarenina. Eintritte und Führungen.

Reiseziel der Freunde-Reise 2019 waren die ehemaligen Besitzungen des Erzstifts Salzburg in der vormaligen Südsteiermark und die drei größten Städte Sloweniens. Diese Busfahrt war damals rasch überbucht, so dass wir uns 2020 zu einer Wiederholung entschlossen hatten. Corona-bedingt musste die Fahrt dann abgesagt und auf 2021 verschoben werden, doch auch dieser Termin war nicht möglich. Wir hoffen daher, die Reise nunmehr ohne lästige Einschränkungen im Mai 2022 durchführen zu können.

Die **fünftägige Exkursion** beginnt beim ehemaligen Verwaltungsmittelpunkt dieser Besitzungen in der Steiermark und führt nach Pettau, Lichtenwald, Reichenburg und Rann. Zudem werden die slowenischen Städte Cilli, Marburg, Landstraß an der Gurk, Laibach und die ehem. Freisingische Bischofsstadt Bischoflack besichtigt.

Schloss Seggau: Römerfunde.



Im Preis inkludiert sind außer Busfahrt, Führungen und Eintritten vier Nächti-
gungen mit Frühstück, ein Mittagessen und eine Weinprobe auf Schloss Seg-
gau, zwei gemeinsame Abendessen im Hotel in Cilli und eine Weinverkostung
mit kaltem Abendbuffet nahe von Marburg.

Am ersten Tag (Sonntag) fahren wir zum **Schloss Seggau bei Leibnitz**, ehe-
mals als Burg Leibnitz Sitz des Vizedomantes Leibnitz, von dem aus die Salz-
burger Besitzungen in der Steiermark mit den Herrschaften Leibnitz, Deutsch-
landsberg, Pettau, Rann, Lichtenwald, Pischätz und Reichenburg verwaltet wur-
den. Dort nehmen wir ein gemeinsames Mittagessen im Hotel Schloss Seggau
ein. Danach erfolgt eine Führung durch das Schloss Seggau mit seinen barocken
Fürstenzimmern, den ehem. fürstbischöflichen Repräsentationsräumen und die
Schlosskapelle. Im freistehenden barocken Gewölbe-Weinkeller mit seinen
großen Holzfässern erhalten wir eine Weinprobe. Anschließend fahren wir nach
Cilli, in die drittgrößte Stadt Sloweniens, weiter, wo wir für drei Nächte das
4-Stern-Hotel Evropa im Stadtzentrum beziehen und auch das gemeinsame
Abendessen einnehmen.



Am zweiten Tag (Montag) sind eine
**Stadtführung in Cilli/Celje und ein
Besuch der Burg Cilli**, dem ehemali-
gen Sitz der Grafen oberhalb der Stadt
(Foto links), vorgesehen.

Danach erfolgt die Weiterfahrt nach
Marburg/Maribor an der Drau, der
zweitgrößten Stadt Sloweniens mit ei-
nem sehr schönen mittelalterlichen
Stadtkern. Nach einer Stadtführung
(der ehem. Salzburger Hof ist leider

vermietet und kann – anders als 2019 – nicht mehr besucht werden) fahren wir
zum **Weingut Schloss Jarenina** des Klosters Admont (Foto unten) in der Nähe
von Marburg, wo eine gemeinsame
Weinverkostung mit kaltem Abend-
buffet vorgesehen ist. Danach erfolgt
die Rückfahrt in das Hotel nach Cilli.
Am dritten Tag (Dienstag) führt uns
die Reise zur **Kartause Žiže** bei Slo-
venske Konjice (Gonobitz). Das
1165 errichtete Kloster wurde von
Kaiser Josef II. aufgelöst, es blieben
aber die Mönchshäuser, der Speise-
saal, die Küche und die Ordenskirche
erhalten (siehe Foto S. 11).





Bitte unbedingt die Namen aller TeilnehmerInnen und die **vollständige Adresse** anführen

✂

Anmeldekarte Fünf-Tage-Reise nach Slowenien

Ich/Wir melde(n) mich/uns verbindlich für die Reise
nach Slowenien von 22. bis 26. Mai 2022 an.

Anzahl der Teilnehmer:

Zimmerwunsch (EZ/DZ):

Datum, Unterschrift



Danach fahren wir weiter nach **Pettau (Ptuj)**, in die älteste Stadt des ehem. Herzogtums Steiermark und heute von Slowenien, dessen Gebiet vom 9. Jahrhundert bis 1555 den Erzbischöfen von Salzburg gehörte. Das 1376 für diese erzbischöfliche Stadt aufgezeichnete Stadtrecht gehört mit seinen 195 Artikeln zu den geschlossensten Rechtsdenkmälern des Südostalpenraums. Im

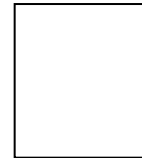
Rahmen einer Stadtführung besichtigen wir Dom, Schloss und Minoritenkloster sowie auch das Landesmuseum in der Burg (siehe Foto).

In Pettau ist auch ein freies Mittagessen vorgesehen. Danach ist ein Besuch in **Großsonntag (Velika Nedelja)**, Gemeinde Ormoz, mit seiner bedeutenden Deutschordensritterburg mit der Katharinenkapelle geplant. Das gemeinsame Abendessen findet wieder im Hotel in Cilli statt.

✂

Absender:

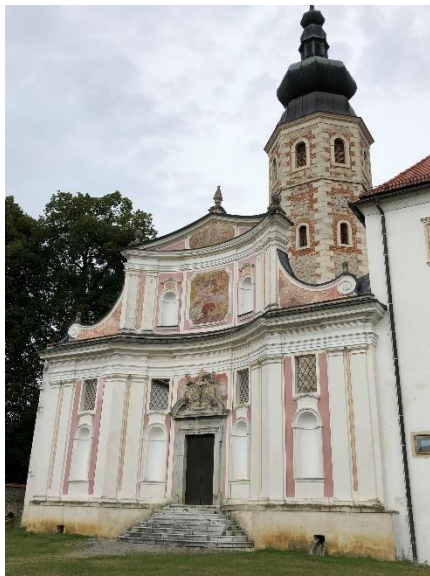
***Bitte Name(n) aller Reisetilnehmer/
innen und Adresse vollständig
angeben!***



An die
Freunde der Salzburger Geschichte
Postfach 1
5026 Salzburg

Am Mittwoch, den vierten Tag unserer Reise, stehen erneut ehem. salzburgische Besitzungen im Mittelpunkt der Reise. Wir fahren zur mittelalterlichen Stadt (mit Burg) **Lichtenwald/Sevnica** an der Sawe, die planmäßig unter Erzbischof Eberhard II. von Salzburg angelegt wurde.

Danach geht es nach **Reichenburg/Rajhenburg**, errichtet unter Erzbischof Konrad I., und weiter nach **Rann (Brežice)**, dem ehem. Verwaltungsmittelpunkt des Salzburger Besitzes an der unteren Sawe (Landgericht seit 1275). Wir besichtigen gemeinsam die Altstadt und besuchen auch die Renaissanceburg Attems mit dem bekannten Rittersaal.



Das Mittagessen in Rann wird individuell eingenommen, bevor wir nach Kostanjevica na Krki (Landstraß an der Gurk) weiterfahren und einen Stadtrundgang durch dieses kunsthistorische Juwel Sloweniens unternehmen. Es verfügt über zwei bedeutende gotische Kirchen, die Jakobskirche und die Nikolaikirche, und ein ehem. Zisterzienserkloster, heute ein bekanntes Zentrum für moderne Kunst. Landstraß war auch durch seine Münzstätte mit der „Landstraßer Münze“ weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Danach erfolgt die Weiterfahrt nach Laibach, wo wir für eine Nacht das 4-Stern-Hotel Lev beziehen. Aufgrund des großen gastronomischen Angebots in Laibach ist ein freies Abendessen in der Altstadt vorgesehen.

Am Donnerstag, dem letzten Tag unserer Reise, unternehmen wir eine Stadtführung durch **Laibach/Ljubljana**, seit 1991 die Hauptstadt Sloweniens, und fahren danach nach **Bischoflack/Škofja Loka** weiter. Hier ist eine Kurzführung durch die ehemals, bis 1803 Freisingische Bischofsstadt, vorgesehen, die auf eine Schenkung Kaiser Otto II. zurück geht und zur Gänze unter Denkmalschutz steht. Nach dem Mittagessen erfolgt die Rückfahrt nach Salzburg.



*Die ehemals freisingische
Stadt Bischoflack/Škofja Loka
(Fotos: Peter F. Kramml)*

Wichtiger Hinweis: Die Kosten liegen leider deutlich über jenen der Reise 2019 und sind durch den etwas kleineren Bus und besonders die Hotelkosten entstanden. Damals war für die 3 Nächte und 2 Abendessen in Cilli lediglich ein 3-Stern-Hotel gebucht, zum diesjährigen Termin mussten wir aber ein deutlich teureres 4-Stern-Hotel wählen, bei dem sich auch der Einzelzimmerzuschlag verdoppelt hat. Es liegt aber im Stadtzentrum von Cilli.

Vorinfo zur Freunde-Reise nach Trient

Bei der Organisation der mehrfach verschobenen und zuletzt für Oktober 2022 geplanten viertägigen Reise nach Trient traten Probleme bei Hotelsuche auf, da wir unbedingt ein Hotel direkt in der Stadt buchen wollten. Dies ist nunmehr gelungen, doch musste der Termin auf **22. bis 25. September 2022** verschoben werden.

Da auch die Gesamtplanung modifiziert werden muss, können die Reisedetails und Kosten erst im nächsten Heft ausgeschrieben werden. Wir bitten um Verständnis.

Freunde-E-Mail-Verteiler

Mehr als die Hälfte unserer Mitglieder hat sich für unsere Freunde-Info-Mails angemeldet. Wenn auch Sie per Mail an Veranstaltungen erinnert werden oder zeitnah zusätzliche Infos erhalten wollen, dann teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit:
freunde@salzburger-geschichte.at

Und dazu noch ein wichtiger Hinweis:

Sollten Sie trotz Anmeldung für den Freunde-E-Mail-Verteiler keine Info-Mails erhalten, so **prüfen Sie bitte Ihren SPAM-Ordner!**

Bücher und Grafiken schenken – Aufmerksamkeiten und Klassiker aus der Diözesanbibliothek Salzburg

Suchen Sie ein Ostergeschenk oder möchten Sie sich manchen Abend mit neuem Lesestoff vertreiben? Der **Bücherfundus der Diözesanbibliothek Salzburg** könnte hier Abhilfe schaffen.

Wir laden Sie ein, digital in unseren Verkaufsbeständen zu stöbern, barrierefrei jederzeit über unsere Homepage unter:

<https://www.kirchen.net/dbs/unsere-angebote/buch-und-dublettenverkauf>

Sie finden dort unsere noch erhältlichen **Titel aus der Schriftenreihe** des Konsistorialarchivs bzw. des Archivs der Erzdiözese Salzburg sowie des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds.

Eine Besonderheit, die wir Ihnen in diesem Jahr aus dem Dublettenbestand zur Auswahl stellen können, sind **Grafiken** in verschiedenen Formaten – vorwiegend aus der Hand Salzburger Künstler.

Die Liste der **Bücherdubletten** konnte erst kürzlich mit zahlreichen Salisburgensien ergänzt werden. Derzeit haben Sie die Möglichkeit, aus etwa 1700 Exemplaren, vorrangig aus der Zeit zwischen der Mitte des 19. Jahrhunderts bis Ende des 20. Jahrhunderts, zu wählen. Sie finden Klassiker und Raritäten etwa aus den Bereichen Kunst und Kultur, Religion und Theologie, Musik, Philosophie oder Geschichte. Aufgestockt werden konnte vor allem der Bereich der Ausstellungskataloge und Jahresberichte Salzburger Museen sowie Regionalgeschichtliches wie Ortschroniken, Kirchenführer und Festschriften.

Gern stehen wir Ihnen bei der Suche zur Seite und unterstützen Sie ggf. bei der Recherche zu einem bestimmten Thema oder zu einem speziellen Titel – bitte kommen Sie auf uns zu!

Wir reservieren Ihre Wunschtitel, über deren Kaufabsicht Sie selbstverständlich erst nach einer persönlichen Besichtigung entscheiden können.

Für Vereinsmitglieder gewähren wir folgende Vergünstigungen:

Preisnachlass von 10 % ab einem Einkaufswert von € 50,–

Preisnachlass von 20 % ab einem Einkaufswert von € 100,–

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Bücher zu, wobei wir ab einem Einkaufswert von € 25,– die Versandkosten innerhalb Österreichs übernehmen (bis zu einem Paketgewicht von 10 kg).

Informieren Sie uns bei der Bestellung über Ihre Mitgliedschaft bei den
Freunden der Salzburger Geschichte!

Wir freuen uns auf Ihren virtuellen oder persönlichen Besuch. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin unter:

bibliothek@eds.at oder +43 (0)662/8047-1500

Salzburg-Bibliografie

(August 2021–Februar 2022)

Ammerer, Gerhard / Brauer, Michael / Ernst, Marlene: Barocke Kochkunst heute. Das **Adelskochbuch der Maria Clara Dückher** von 1654. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2020, 190 S.

Appesbacher, Matthäus: **Erzbischof Eduard Macheiner** als Brückenbauer. Persönliche Erinnerungen in Anekdoten, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 83–92.

Augustiner Bräu Kloster Mülln OG (Hg.): **Augustiner Bräu** Jubiläumszeitung. Bierkultur mit Herz seit 400 Jahren. Eigenverlag, Salzburg 2021, 20 S.

Bachler, P. Winfried OSB: Die Erneuerung der Liturgie. Erzbischof Eduard Macheiner als Mitglied der **Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Liturgischen Kommission** im deutschen Sprachraum (IAG), in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 553–570.

Bauer, Wolfgang: Leben und Tod im Moor. **Bürmoos vor 1914**. Edition Tandem, Salzburg 2022, 298 S.

Baumgartinger, Kurt: Historische Zeitungsberichte von 1846–1948 über das **Rettungs- und Gesundheitswesen**. Eigendruck in geringer Stückzahl, Salzburg 2021, 397 S.

Bergleitner, Markus / Berndl, Herbert (Redaktion): Unsere neue Orgel. Festschrift zur **Weihe der Orgel in der Stadtpfarrkirche Saalfelden** am 21. November 2021. Herausgeber: Römisch-Katholisches Pfarramt Saalfelden. Eigenverlag, Saalfelden 2021, 42 S.

Berndl, Herbert *siehe Bergleitner, Markus*

Brandhuber, Christoph: PLUSpunkte. **400 Jahre Universität Salzburg**. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2022, 447 S.

Brandner, Susanne: Verlorene Schätze – das war dann mal weg, in: Binder, Beatrix (Red.): Salzburger Bauernkalender 2022. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 44–49. [Alltagsgegenstände im **Salzburger Freilichtmuseum Großmain**]

Brauer, Michael *siehe Ammerer, Gerhard*

Brauneis, Wolfgang / Gross, Raphael (Hg.): Die Liste der „**Gottbegnadeten**“. Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik. Prestel Verlag, Wien–London–New York 2021, 215 S. [Arbeiten von Josef Thorak und Fritz Klimsch in Salzburg]

Brettl, Herbert: Aspekte zur Genese und Struktur des „Zigeunerlagers“ Lackenbach, in: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands (Hg.): Verfolgung und Ahndung. Jahrbuch des DÖW 2021. Eigenverlag, Wien 2021, S. 167–193. [enthält Ausführungen über das „**Zigeunerlager Maxglan**“]

Brugger, Walter: Unterm Gipfelkreuz des Lebens. Ein Dasein vor Gott und für die Menschen. Verlag Anton Pfenk, Berchtesgaden 2021, 238 S. [geboren in Laufen, ehem. Pfarrer von Berchtesgaden, auch über NS-Zeit in Salzburg]

Buschenreiter, Katharina / Kröll, Nicole / Nekula, Andreas / Oberleitner, Jasmin / Orbán, Norbert Hunor / Scheutz, Martin / Schindler, Jacqueline / Schwarz, Aaron / Torda, Susanna: **Bericht von Johann Stainhauser über die Kapuzinermission (1613–1616) im Pongau**, in: Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, Salzburg 2021, S. 201–269. [Textedition]

Cerny-Werner, Roland: Die Konzeption der **Synode68** in Salzburg und die Rolle der Bistumsleitung um Erzbischof Andreas Rohrer und Weihbischof Eduard Macheiner, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburger Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohrer-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 209–237.

Dillinger, Andrea: **Xandi Schläffer** und die Liebe zur Heimat, in: Stadtblatt Saalfelden, Dezember 2021, S. 20.

Dohle, Oskar: Gespräch mit **Altbischof Maximilian Aichern** OSB, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburger Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohrer-Studienfonds 8 / Schriften-

reihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 93–111.

Dohna, Lothar Graf zu: Gesetz und Evangelium in **Staupitz‘ frühreformatorischer Theologie**, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 151–154.

Döring, Thomas: **Jüdisches Leben in Laufen**, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel e. V. 53 (2020/21), S. 3–13.

Döring, Thomas auf Grundlage einer Dokumentation von Heinrich Aicher: **Restaurierung einer Standuhr** aus dem Stiftsarchiv, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel e. V. 53 (2020/21), S. 47–51.

Döring, Thomas: Die besondere Archivalie (1): Ein **Passierschein** aus der Zeit der letzten Pest, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel e. V. 53 (2020/21), S. 52–55.

Döring, Thomas: Die besondere Archivalie (2): **Ältester Stadtplan von Laufen**, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel e. V. 53 (2020/21), S. 56–61.

Döring, Thomas: Vom Königreich zum Freistaat – Kriegsende und Revolution **1918 im Rupertiwinkel**, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel e. V. 53 (2020/21), S. 81–95.

Eder, Alois: **Kirchenmusik und Gemeindegang** in Saalfelden in früherer Zeit, in: Pfarrbrief Saalfelden, Herbst 2021, S. 8 f.

Eder, Alois und Chronikteam Leogang (Redaktion): **Chronik der kfb Leogang**. Von der Katholischen Frauenschaft zur Katholischen Frauenbewegung kfb, 100 Jahre, 1920–2020. Herausgegeben von der Katholischen Frauenbewegung Leogang. Eigenverlag, Leogang 2021, 88 S.

Eder, Theresa: Am Anfang stand ein Kerzenlauf, in: Binder, Beatrix (Red.): Salzburger Bauernkalender 2022. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 122–127. [**150 Jahre Bürgermusik Saalfelden**]

Ernst, Marlene *siehe Ammerer, Gerhard*

Feiner, Martin *siehe Höfer, Rudolf K.*

Forcher, Sepp: Die Berge meines Lebens. Brandstätter Verlag, Wien 2021, 176 S.

Freilinger, Christoph: Eduard Macheiner als Vorsitzender der **Liturgischen Kommission für Österreich (LKÖ)**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburger Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 461–478.

Friepez, Werner: Die **Salzkammergut-Lokalbahn**. Auf schmaler Spur von Salzburg nach Bad Ischl 1893 bis 1957 (Das Kunstwerk des Monats 403), Salzburg Museum, Salzburg 2021, 4 S.

Gaurek, Johann: Erinnerungen an die Zeit mit **Eduard Macheiner**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburger Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbi-

schof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 65–82.

Greger, Michael J.: Gemalte Heimatkunde – eine bildliche Ortschronik, in: Binder, Beatrix (Red.): Salzburger Bauernkalender 2022. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 100–113. [Wandmalerei von **Wilhelm Kaufmann** an der Volksschule St. Koloman]

Gross, Raphael *siehe Brauneis, Wolfgang*

Gwechenberger, Balthasar: 500 Jahre **Maria im Mösl**. Die Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau zu Arnsdorf. Geschichte der Wallfahrtskirche, Geschichte über das Arnsdorfer Leben, Bericht über die große Renovierung 2014–2021. Eigenverlag, Lamprechtshausen 2021, 283 S.

Hahnl, Adolf: Das **Staupitz-Epitaph in der St. Veitskapelle von St. Peter**. Anmerkungen zum loco sepulturae, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 83–89.

Hahnl, Adolf / Krön, Magda: **Brunnhausegasse Nr. 1**, Salzburg, Nonntal. Privatdruck, Salzburg 2021, 58 S.

Haitzmann, Anton / Haitzmann Josefine: Der Jäger Lipp und das **Kasmandl**, in: Dahoam. Das Wohlfühlmagazin der Salzburger Nachrichten 4/2021, S. 20 f.

Haslinger, Rupert: **Wilhelm Hartl** (1904–1977) – Kapuzinerbischof in Vallrica, Chile, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel e. V. 53 (2020/21), S. 14–32.

Hayer, Gerold: Zur Überlieferung der **Salzburger Predigten** Johanns von Staupitz, in:

Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 91–100.

Herk, Silvia *siehe Prucher, Susanne*

Hessenberger, Edith: Fotografische Zeitreise durch Tirol. Frühe Fotografie und alpiner Tourismus am Beispiel des Fotoalbums „Nordtirol und Nachbarn“ aus dem **Atelier K. F. Würthle** (1872–86). Studienverlag, Innsbruck–Wien–Bozen 2022, 186 S.

Heugl, Christian: Seensuchtsorte. Die schönsten Wege zu **101 Seen in Salzburg und Umgebung**. Michael Wagner Verlag, Innsbruck 2021, 340 S.

Heugl, Christian: Startpunkt Haltstelle. **Wandern mit Bus und Bahn** in Salzburg & Umgebung. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, 280 S.

Hilgartner, Elisabeth: Von Bergwerken, Hütten und Hämmern. Der „vergessene“ **Bergbau im Pinzgau**, in: journal. Das Osttiroler Monatsmagazin, 35. Jahrgang, Nr. 4, September/Oktober 2021, S. 16–18.

Hinterstoisser, Hermann: **Salzburger Alpenjäger** bei der „Landnahme“ des Burgenlandes 1921, in: Der Gardist. Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg 41 (2021), S. 41–61.

Hirtner, Gerald: Das **Kloster St. Peter** und seine Netzwerke zur Zeit des Johann von Staupitz – eine prosopografische Skizze, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 41–55.

Hochhold, Rainer: Die drei Zeller „**Bundesstraßen**“ sind **Landesstraßen**, die „Alte Landesstraße“ eine **Gemeindestraße**. Eine

historische Bestandsaufnahme, in: Der Hippolyt. Zeller Gemeindezeitung, Ausgabe 84/12 (2021), S. 15.

Höfer, Rudolf K. / Feiner, Martin: **Die Siegel der Erzbischöfe und Bischöfe in der Salzburger Metropole**. Beschreibung, Abbildungen, Fotos und Zeichnungen. Böhlau Verlag, Wien–Köln–Weimar 2021, 824 S.

Hoffmann, Robert / Lindner, Robert (Hg.): Ein Museum zwischen Innovation und Ideologie. Das Salzburger **Haus der Natur** in der Ära von Eduard Paul Tratz, 1913–1976. Studienverlag, Innsbruck–Wien 2021, 839 S. (mit Beiträgen von Sonja Frühwirth, Robert Hoffmann, Sabine Köstering, Robert Lindner und Alexander Pinwinkler)

Hofinger, Johannes *siehe Kramml, Peter F.*

Hofrichter, Peter Leander: **Richtungskämpfe und kirchliche Gruppierungen** zur Zeit von Erzbischof Eduard Macheiner, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburger Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 383–398.

Hölzl, Werner: 20 Jahre **Lieferinger Kultur-Wanderweg**. Eigenverlag, Salzburg 2021, 4 S.

Huber, Bernd: Unter dem Schutz von Rupert und Virgil. Die **Burgen und Befestigungsanlagen im Erzstift Salzburg**. Band 4: Videdomamt Leibnitz – an Mur, Save und Drau. Österreichischer Milizverlag, Salzburg 2021, 232 S.

Hutter, Clemens M.: Stadt der Kirchtürme und Kuppeln, in: Dahoam. Das Wohlfühlmagazin der Salzburger Nachrichten

4/2021, S. 16 f. [**Religiöse Orden** in Salzburg]

Innerhofer, Peter: Von der Schwalbenwand bis zum Filzensattel. Unsere **Pinzgauer Grasberge** mit dem Hundstein. Eigenverlag, Saalfelden 2021, 126 S.

Janacs, Christoph / Larcati, Arturo / Popp, Fritz (Hg.): Annäherungen an **Stefan Zweig**. Edition Tandem, Salzburg 2021, 168 S.

Jandl-Jörg, Eva: Ludwig Ehrenberger. Ein Mann im Netz der Frauen. Zum Künstler **Ludwig (Lutz) Ehrenberger** (1878–1950) (Das Kunstwerk des Monats 404), Salzburg Museum, Salzburg 2020, 4 S.

Kandler-Mayr, Elisabeth: Aufbruch in neue Strukturen – Erzbischof Macheiner und die **Aufgaben der Priester**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 571–588.

Katzinger, Gerlinde: Die Gemeinde als Ort gemeinsam verantworteter Seelsorge. Pastorale Perspektiven der **Diözesansynode 1968**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 315–335.

Kerschbaum, Roland: Zwischen Konzilsbegeisterung und Denkmalpflege. Erzbischof Eduard Macheiner und das **Baugeschehen**

in der Erzdiözese Salzburg, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 419–459.

Kerschbaum, Roland: Ein Erzbischof mit schwerer Geburt. Ein Wahlkrimi stand am Beginn der Amtszeit von **Erzbischof Schrattenbach** (+1771), in: Rupertusblatt, 19. Dezember 2021, S. 16 f.

Kogler, Susanne *siehe Prucher, Susanne*

Konjecic, Erwin: Eduard Macheiner und das **Katechetische Amt**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 133–150.

Kramml, Peter F.: Vom Ratsbrief zur Stadt- und Polizeiordnung 1524. Die **Bürgerschaft** im Kampf um Stadtherrschaft und Religionsfreiheit, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Stau-pitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 25–40.

Kramml, Peter F. / Veits-Falk, Sabine / Hofinger, Johannes (Gesamtredaktion): **Nach NS-belasteten Personen benannte Straßen in der Stadt Salzburg**. Schlussbericht des Fachbeirats „Erläuterungen von Straßennamen“. Teil A: Ergebnisse und Empfehlungen – Projektdokumentation – Mitar-

beiter*innen. Salzburg 2021, 90 S. Teil B: Biografien. Salzburg 2021, 995 S. Als PDF-Download unter <https://www.stadt-salzburg.at/ns-projekt/ns-strassennamen/>

Kremsmair, Josef: Weihbischof Dr. Eduard Macheiner. Promotor der Salzburger **Diözesansynode 1968**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 239–290.

Kriechbaumer, Robert: Die Ambivalenz der Moderne. Salzburg in den **Sechziger- und frühen Siebzigerjahren** des 20. Jahrhunderts, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 19–53.

Kröll, Nicole: Der Segen des Landes – die **Pongauer Bergknappen** im Spiegel der Chronik des Johann Stainhauser, in: Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, Salzburg 2021, S. 137–179.

Kröll, Nicole *siehe Buschenreiter, Katharina*

Kühberger, Christoph: **Linde-Indianer** (Das Kunstwerk des Monats 401), Salzburg Museum, Salzburg 2021, 4 S.

Laireiter, Gottfried: Die Salzburger Diözesansynode im Kontext **salzburgischer Regionalsynoden des 20. Jahrhunderts**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 185–208.

Lang, Johannes: Das Erzstift Salzburg an der Wende zur **Frühen Neuzeit**, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 15–23.

Lang, Johannes: Geschichte schafft Identität. Das wiedereröffnete **ReichenhallMuseum**, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel e. V. 53 (2020/21), S. 62–80.

Larcati, Arturo *siehe Janacs, Christoph*

Lawatsch-Melton, Barbara: Staupitz und die Salzburger **Benediktinerinnen-Klöster** von St. Peter und Nonnberg, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 57–73.

Lindner, Robert *siehe Hoffmann, Robert*

Lobenwein, Elisabeth: Ein Fürstenleben zwischen Alltag und Aufruhr. Die französische Korrespondenz (1772–1801) des letzten Salzburger **Fürsterbischofs Hieronymus Colloredo** mit seinem Bruder Gundaker. Eine historisch-kritische Edition. Böhlau Verlag, Wien–Köln–Weimar 2021, 1198 S.

Lönnecker, Harald: Das **akademische Sängerkfest in Salzburg 1892** – ein „Wartburgfest der Sängerk“?, in: GDS-Archiv für Hochschul- und Studentengeschichte 11 (2021), S. 93–122.

Luger, Kurt: Value Creation and Visitor Management. Policy Considerations for Managing **World Heritage Tourism** in the City of Salzburg, Austria, in: Luger, Kurt und Ripp, Matthias (Hg.): World Heritage, Place Making and Sustainable Tourism. Towards Integrative Approaches in Heritage Management. Studienverlag, Innsbruck–Wien–Bozen 2021, S. 353–369.

Macheiner, Werner (†): Der Mensch **Eduard Macheiner**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 57–63.

Machreich, Wolfgang: Der **Salzburger Haydn** unterm Schilfdach, in: Dahoam. Das Wohlfühlmagazin der Salzburger Nachrichten 4/2021, S. 18 f.

Matiasovis, Severin *siehe Prucher, Susanne*

Mayrhofer, Christoph: Kaiser Franz Josef I. von Österreich und Katharina Schrott in der **Villa Frauenstein in Ried/St. Gilgen**, in: Landesgeschichte aktuell 240 (November 2021), S. 16–21.

Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof **Eduard Macheiner**. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs

der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, 733 S.

Mitterecker, Thomas: Die Errichtung und Entwicklung des **Erzbischof-Rohracher-Studienfonds**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 399–417.

Müller, Guido: **Adalbert Proschko** (1863–1944). Bezirkshauptmann von Hallein und von Salzburg-Umgebung, in: Landeskunde INFO 3 (2021), S. 6–11.

Müller, Guido: **Dr. Alois Proschko** (1870–1946). Arzt und Medizinhistoriker, in: Landeskunde INFO 4 (2021), S. 6–10.

Nekula, Andreas: **Unruhige Untertanen um 1600** im Erzstift Salzburg, in: Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, Salzburg 2021, S. 103–136.

Nekula, Andreas *siehe Buschenreiter, Katharina*

Neuper, Wolfgang: *vom grossen Eifer des H. H. Pfarrers* – Kindheit, Ausbildung und Karriere. Das **Leben von Eduard Macheiner** bis zur Bischofsweihe 1963, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erz-

diözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 115–132.

Neureiter, Michael: Die **Salzburger Eisen-uhrenkonferenz 1961**, in: Landeskunde INFO 3 (2021), S. 13–18.

Neureiter, Michael: **Die Salzburger Eisen-uhrenkonferenz 1961**, in: Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie 167 (2021), S. 44–48.

Neureiter, Michael: Gedenken beim Vorbeigehen, in: Dahoam. Das Wohlfühlmagazin der Salzburger Nachrichten 4/2021, S. 6 f. [**Totenbretter**]

Neureiter, Michael: Das **Uhrwerk Jeremias Sauters** für die Schlosskapelle St. Michael in Tittmoning, in: Das Salzfass. Neue Folge. Heimatkundliche Zeitschrift des Historischen Vereines Rupertiwinkel e. V. 53 (2020/21), S. 33–46.

Neureiter, Michael: **Das Uhrwerk Jeremias Sauters** für die Schlosskapelle St. Michael in Tittmoning, in: Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie 167 (2021), S. 36–42.

N. N.: Eine 500 Jahre alte Kirche erzählt..., in: Journal des Pfarrverbandes der Pfarren Lieferung, Maxglan, St. Martin und Taxham, Jahrgang 1 (Sommer 2021), S. 10. [**Pfarrkirche Maxglan**]

N.N.: Taxham stellt sich vor, in: Journal des Pfarrverbandes der Pfarren Lieferung, Maxglan, St. Martin und Taxham, Jahrgang 1 (Sommer 2021), S. 18 f. [**Pfarre Taxham**]

Oberleitner, Jasmin: **Bruderschaften und Prozessionen** als innovative Elemente der katholischen Reform, in: Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salz-

burger Geschichte“, Salzburg 2021, S. 181–200.

Oberleitner, Jasmin *siehe Buschenreiter, Katharina*

Ohms, Alexander: Nicht immer ein ruhiges Pflaster – **Erdbeben in Salzburg**, in: Binder, Beatrix (Red.): Salzburger Bauernkalender 2022. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 74–78.

Orbán, Norbert Hunor: Bärtige und barfüßige Gesellen. Die **Kapuziner als neuer Orden** der katholischen Reform, in: Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, Salzburg 2021, S. 41–65.

Orbán, Norbert Hunor *siehe Buschenreiter, Katharina*

Ortner, Otto Ludwig: Die Gralsburg des heiligen Deutschland. **Schloss Lichtenberg** und eine Familiengeschichte. Fouque Literaturverlag, Frankfurt am Main 2021, 116 S.

Pelzer-Reith, Birgit / Reith, Reinhold: Das **Kochbuch der Maria Theresia Metzger** aus Salzburg von 1776. wvb Wissenschaftlicher Verlag Berlin, Berlin 2021, 191 S.

Philippi, Norbert: **Schätze in Lieferung**, in: Journal des Pfarrverbandes der Pfarren Lieferung, Maxglan, St. Martin und Taxham, Jahrgang 1 (Sommer 2021), S. 4–6.

PFK [= Peter F. Kramml]: Die alte **erzbischöfliche Münze**. 900 Jahre Salzburger Prägetradition, in: Salzburger Fenster. Das Stadtmagazin, 06/2021, S. 14.

PFK [= Peter F. Kramml]: Der alte **Fischmarkt am Löchlplatz**. Der Hagenauerplatz hatte eine lange Markttradition, in: Salzbur-

ger Fenster. Das Stadtmagazin, 07/2021, S. 13.

PFK [= Peter F. Kramml]: Das **Rapplbad in der Pfeifergasse**. Salzburgs ältestes Bad und der Arzt Paracelsus, in: Salzburger Fenster. Das Stadtmagazin, 08/2021, S. 15.

PFK [= Peter F. Kramml]: Der **Heumarkt** am ehemaligen Siegmundplatz. Salzburgs Heuwaage stand am Herbert-von-Karajan-Platz, in: Salzburger Fenster. Das Stadtmagazin, Februar 2022, S. 10.

Plasser, Gerhard: Briefe von **Blasius Höfel** (Das Kunstwerk des Monats 402), Salzburg Museum, Salzburg 2021, 4 S.

Plasser, Gerhard: Über Sinn und Unsinn einer Autogrammsammlung. Die **Autogrammsammlung von Heinz Urmann** (1903–1966) (Das Kunstwerk des Monats 406), Salzburg Museum, Salzburg 2022, 4 S.

Popp, Fritz *siehe Janacs, Christoph*

Posset, Franz: „*Aber der recht papst want [wohnt] in deinem herzen.*“ Eine **Salzburger Predigtreihe** des Spitzenreiters der katholischen Reformation in der Karwoche von 1520, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 119–138.

Praher, Andreas: Österreichs **Skisport im Nationalsozialismus**. Anpassung – Verfolgung – Kollaboration. De Gruyter, Oldenbourg 2021, 447 S.

Prucher, Susanne / Herkt, Silvia / Kogler, Susanne / Matiasovis, Severin / Strouhal, Erwin (Hg.): Auf dem Weg zur Kunstuniversität: das Kunsthochschul-Organisationsgesetz von 1970. Hollitzer Verlag, Wien 2021. 360 S. [**Kunstuniversität Mozarteum**]

Radlegger, Wolfgang: Ohne Zweifel für die Schwächeren. Politische Reflexionen. Biografische Notizen. Edition Tandem, Salzburg 2021, 351 S.

Reinert, Jonathan: **Staupitz als Passionsprediger** in Salzburg. Mit einem Seitenblick auf Luther, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 101–118.

Rinnerthaler, Alfred: **Salzburgs Diözesangrenze in Tirol**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 339–381.

Rohrmoser, Bernhard: „Unsere **schöne Madonna“ von Mariapfarr** ist heimgekehrt und erstrahlt in neuem Glanz, in: Blätter der Stille Nacht Gesellschaft 61 (Dezember 2021), S. 4–9 (dt. u. engl.)

Salzburger Nachrichten: Wissensräume. **400 Jahre Paris Lodron Universität Salzburg**. Salzburger Nachrichten, Salzburg 2021, 146 S.

Salzburger VolksLiedWerk (Hg.): **Salzburger Hirtenspiele**. Damals und heute (Volkslied und Volksmusik im Lande Salzburg 69). Redaktion: Josef und Elisabeth Radauer, Wolfgang Dreier-Andres. Eigenverlag, Salzburg 2021, 144 S.

Sauberer, Willi: Die **gescholtene Kriegsgeneration**. Eine Rot-Weiß-Rote Faktensuche (Österreichischer Milizverlag 64). Österreichischer Milizverlag, Salzburg 2021, 248 S.

Schaber, Susanne: **Ladislav Almásy**, der Vater des Sandes. Erkundung auf Burg Bernstein, in: Literatur und Kritik, November 2021, S. 15–18 [begraben auf dem Salzburger Kommunalfriedhof]

Schenk, Isabella: Der Priester **Franz Xaver Gruber** (1875–1926) und seine Ära in Meran. Vom Himmel singen: Der Chorregent und Organist. Die Ära Franz Xaver Gruber, Enkel des Stille-Nacht-Komponisten, als Chormeister in Meran. 1921 kehrte er als Domkapellmeister und Domchorvikar nach Salzburg zurück, in: Blätter der Stille Nacht Gesellschaft 61 (Dezember 2021), S. 10–15.

Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die **Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616** im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, Salzburg 2021, 304 S.

Scheutz, Martin: Der Salzburger Händler und Hofchronist **Johann Stainhauser** (1570–1625), ein loyaler Propagator des Salzburger Erzbischofs Markus Sittikus, in: Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, Salzburg 2021, S. 9–40.

Scheutz, Martin *siehe Buschenreiter, Katharina*

Schindler, Jacqueline: „fromme, andächtige und liebevolle patres“. **Volksmission und Visitationspraxis der Kapuziner** in der Chronik Stainhausers, in: Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, Salzburg 2021, S. 67–82.

Schindler, Jacqueline *siehe Buschenreiter, Katharina*

Schmiderer, Lukas: Die Tradition der **Perchten. Schnabel-, Schön- und Schiachperchten**: Im Pinzgau treten grundverschiedene Gruppen auf, in: Pinzgauer Nachrichten, 16. Dezember 2021, S. 12 f.

Schmitzer, Ulrike: Lady Good Kai-Kai! Die vergessene Biologin und Schriftstellerin **Annie Francé-Harrar**, in: Literatur und Kritik, November 2021, S. 35–48.

Schneider-Lastin, Wolfram: Johann von Staupitz, Die **Salzburger Passionspredigten von 1518**, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 203–214.

Schobesberger, Burgi: Ergänzungen zu **Richard Tomaselli**, in: Bürgerinformation der Gemeinde Henndorf am Wallersee 7 (September 2021), S. 15.

Schobesberger, Burgi: **Felix Prohaska**, in: Bürgerinformation der Gemeinde Henndorf am Wallersee 7 (September 2021), S. 16 f.

Schobesberger, Burgi: **Emil Jannings**, in: Bürgerinformation der Gemeinde Henndorf am Wallersee 8 (November 2021), S. 20 f.

Schobesberger, Christoph: Die **Pfarr St. Martin** stellt sich vor, in: Journal des Pfarrverbandes der Pfarren Liefering, Maxglan, St. Martin und Taxham, Jahrgang 1 (Sommer 2021), S. 14.

Scholz, Horst: **Stubachkraftwerk** ermöglichte 1929 erste E-Lok-Fahrt in Salzburg, in: Pinzgauer Nachrichten, 18. November 2021, S. 36.

Scholz, Horst: Als Weihnachtsgrüße auf **Bildpostkarten** sehr beliebt waren, in: Pinzgauer Nachrichten, 23. Dezember 2021, S. 2.

Scholz, Horst: Die Erfolgsgeschichte der heimischen „**Winterfrische**“. Die Begeiste-

zung der Zeller war vorerst noch recht bescheiden, in: Pinzgauer Nachrichten, 20. Jänner 2022, S. 32.

Schwaiger, Arthur: Saalfeldnerinnen und Saalfeldner als Mitglieder einer Kärntner Bruderschaft (**Arme-Leute-Bruderschaft in Maria Saal**), in: Pfarrbrief Saalfelden, Weihnachten 2021, S. 10 f.

Schwarz, Aaron: Die „halsstarrigen Ketzer“. Die **Protestanten im Pongau** in der Darstellung von Johann Stainhauser, in: Scheutz, Martin (Hg.): Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“, Salzburg 2021, S. 83–101.

Schwarz, Aaron *siehe Buschenreiter, Katharina*

Schweitzer, Sabine: „Anständig beschäftigt“. Dezentrale nationalsozialistische „Zigeunerlager“ 1938–1945 auf dem Gebiet des heutigen Österreich. Hrsg. vom Kulturverein österreichischer Roma und Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Eigenverlag, Wien 2021, 190 S. [Kapitel über das „**Zigeunerlager Maxglan**“]

Seidinger, Michael R.: **Jüdische Friedhöfe** in Österreich. Wegweiser für BesucherInnen der jüdischen Friedhöfe in Österreich. Eigenverlag des Nationalfonds der Republik Österreich, Wien 2021, 145 S. [mit einem Eintrag zum jüdischen Friedhof in der Stadt Salzburg S. 136 f.]

Sohn-Kronthaler, Michaela: Eduard Macheiner als *spiritus rector* der **Liturgiereform in der Österreichischen Bischofskonferenz**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968

(Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 479–552.

Spatzenegger, Hans: **Hebamme** – der älteste Frauenberuf?, in: Dahoam. Das Wohlfühlmagazin der Salzburger Nachrichten 4/2021, S. 8 f.

Strouhal, Erwin *siehe Prucher, Susanne*

Thaler, Walter: Prager Kaufmann wurde zum Glocknerkönig. **Johann Stüdl** erschloss den Großglockner von der Kaiserseite, in: Pinzgauer Nachrichten, 7. Oktober 2021, S. 26 f.

Thaler, Walter: Einst prominenter Dichter & Mitglied des Festspielkuratoriums. Nur mehr „Hatschi Bratschis Luftballon“ erinnert an **Franz Karl Ginzkeys** Ruhm, in: Pinzgauer Nachrichten, 4. November 2021, S. 20 f.

Thaler, Walter: Schriftsteller ließ seine vier Kinder in Waldhütte zurück. Industriellensohn **Franz Held** wurde Anarchist und endete in der Nervenheilanstalt, in: Pinzgauer Nachrichten, 18. November 2021, S. 22 f.

Thaler, Walter: Die schauerliche Geschichte vom sechsfachen Frauenmörder. Steinmetzmeister **Sebastian Stumpfögger** wurde zur grauenhaften Sagenfigur, in: Pinzgauer Nachrichten, 16. Dezember 2021, S. 26 f.

Thaler, Walter: Das Schicksal einer protestantischen Bauerntochter – **Elisabeth Oberbüchler**, in: Pinzgauer Nachrichten, 30. Dezember 2021, S. 16.

Thaler, Walter: Vom Eisenbahnerbub zum Stararchitekten. Der Saalfeldener Eisenbahnerbub **Simon Schmiderer** heiratet Tiffany-Erbin und wird Stararchitekt in den USA, in: Pinzgauer Zeitung, 20. Jänner 2022, S. 18.

Thüry, Günther E.: Zur Frage einer **römischen Eisengewinnung im Rupertiwinkel**.

Gedanken zur Inschrift CIL III 5593 aus Teisendorf (Lkr. Berchtesgadener Land), in: Bayerische Vorgeschichtsblätter 86 (2021), S. 131–133.

Torda, Susanna *siehe Buschenreiter, Katharina*

Vaelske, Urd: Sammeltassen. Die **Sammlung Hofrat Dr. Albert Schatzmann** (Das Kunstwerk des Monats 405), Salzburg Museum, Salzburg 2022, 4 S.

Veits-Falk, Sabine *siehe Kramml, Peter F.*

Waizenegger, Judith Rafaele und Cerny-Werner, Roland: **Zeitzeug*inneninterviews als (kirchen-)historische Quelle**, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 593–712. (Interviews mit Matthäus Appesbacher, Wolfgang Beilner, Ernst Hanisch, Egon Katinsky, Peter Krön, Johannes Neuhardt, Margarethe Schmölzer und Hans Widrich)

Walz, Frank: Damit der Glaube auch weiterhin fragwürdig bleibt. Weichenstellungen der **Diözesansynode 1968** bezüglich der Weitergabe und Feier des Glaubens im Sinne des II. Vatikanums, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 291–314.

Wanko, Wolfgang: Das **Porträt des Johann von Staupitz**, in: Jahrbuch für die Ge-

schichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 75–81.

Wartbichler, Hannes: **Josef Lahnsteiner** (1882–1971), in: Landeskunde INFO 3 (2021), S. 12 f.

Wegenstein, Peter: Wege aus Eisen in Salzburg und Kärnten. Zur **Eisenbahngeschichte** der beiden Länder. Verlag Edition Winkler-Hermaden, Schleinbach 2021, 132 S.

Weiser, Martha: Blitzlichter meines Lebens. Autobiografie. Edition Tandem, Salzburg 2021, 116 S.

Wetzel, Richard: Bemerkungen zum Häresieverfahren gegen **Stephan Agricola**, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 139–149.

Winkler, Dietmar W.: Weihbischof Eduard Macheiner als **Konzilsvater**. Eine Spurensuche mit zwei bisher unedierte Redemanuskripten im Anhang, in: Mitterecker, Thomas / Neuper, Wolfgang / Rinnerthaler, Alfred / Winkler, Dieter W. (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer – Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24). Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021, S. 151–180.

Wriedt, Markus: Wachsende Distanz? Das Verhältnis von **Johann von Staupitz und Martin Luther** zwischen 1517 und 1521, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 155–171.

Zecherle, Andreas: **Mystik** bei Staupitz und Luther, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 173–190.

Zimmerling, Peter: Johann von **Staupitz‘ Bedeutung für die Ökumene**, in: Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 134/135 (2018/2019). Tagungsband: Staupitz, Luther und Salzburg in den Jahren 1517–1524. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2021, S. 191–202.

Diese Bibliographie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt. Für Rückfragen oder Hinweise steht Mag. Dr. Johannes Hofinger (Tel. 8072-4710) zur Verfügung.

Salzburger Neuerscheinungen

Das Kochbuch der Maria Theresia Metzger aus Salzburg von 1776



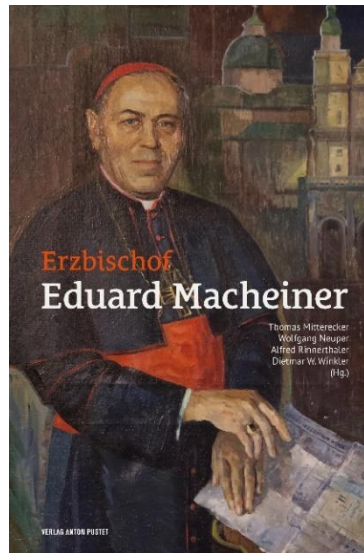
Birgit Pelzer-Reith und Reinhold Reith: Das Kochbuch der Maria Theresia Metzger aus Salzburg von 1776, 89 Seiten, Klappenbroschur, Wissenschaftlicher Verlag Berlin 2021, ISBN 978-3-96138-283-5, VP 32.00 Euro.

Maria Theresia, die jüngste Tochter der Salzburger Kaufmannsfamilie Metzger, führte ab 1776 ein Kochbuch, das uns in eine vergangene Welt führt. Es enthält 183 Rezepte für besondere Gelegenheiten – von der »Pomeranzentorte« bis zu den »Krebswandel«. An erster Stelle stehen Mehl- und Süßspeisen wie Torten, Kuchen und Gebäck oder Wandel, Knödel, Strudel und Pasteten. Auch bei den Rezepten zur Bereitung von Fleisch, Wild und Geflügel handelt es sich um aufwendige Zubereitungen exquisiter Delikatessen. Als Zutaten sind immer wieder Südfrüchte wie Lemoni und Pomeranzen genannt, und Mandeln, Zimt oder Safran werden ebenso wie »hübsch viel Zucker« zugegeben.

Das Kochbuch zählt zu den wenigen Exemplaren, deren Autorin bekannt ist. Birgit Pelzer-Reith und Reinhold Reith schildern ihre Biographie und ihr Umfeld, die bürgerliche Welt wohlhabender Kaufleute und ihrer Familien in der Residenzstadt Salzburg. Sie fragen nach der Herkunft der Rezepte und ihrer Vorlagen und nach den verschiedenen Handschriften im Kochbuch. Die letzten Rezepte dürfte Maria Theresias jüngste Tochter, Maria Antonia Susanna Spängler, in das Kochbuch eingetragen haben.

Erzbischof Eduard Macheiner

Thomas Mitterecker, Wolfgang Neuper, Alfred Rinnerthaler und Dietmar W. Winkler (Hg.): Erzbischof Eduard Macheiner. Eduard Macheiner als Brückenbauer. Salzburgs Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der Diözesansynode 1968 (Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 24) (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 8), Salzburg 2021, 736 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Hardcover, ISBN 978-3-7025-1007-7, VP 39,50 Euro.



1968 fand in Salzburg die erste Diözesansynode im deutschsprachigen Raum zur Umsetzung der Ergebnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils statt. Der mit dem Konzil in die Wege geleitete kirchliche Erneuerungsprozess machte diese Synode zu einem Versuchsfeld für neue Ansätze, zum Forum des Austauschs zwischen Tradition und dem von Papst Johannes XXIII. geprägten „Aggiornamento“, zur Denkfabrik für die Erneuerung der Salzburger Kirche. Eduard Macheiner steht maßgeblich für diese Aufbruchsstimmung, da er als Konzilsvater die Umbrüche des Zweiten Vatikanums miterleben durfte und als Weihbischof und Promotor der Diözesansynode 1968 signifikante Veränderungen in der Erzdiözese Salzburg umsetzte.

Diese Publikation beleuchtet das Leben und Wirken Eduard Macheiners in der Erzdiözese vor und nach seiner Bischofsweihe und analysiert bedeutende kirchenpolitische Entwicklungen während seiner Zeit als Erzbischof Salzburgs. Interviews und Erinnerungen von Zeitzeugen und Wegbegleitern ergänzen das Bild dieses Salzburger Oberhirten.

Neue Bücher unseres Mitglieds Christian Heugl

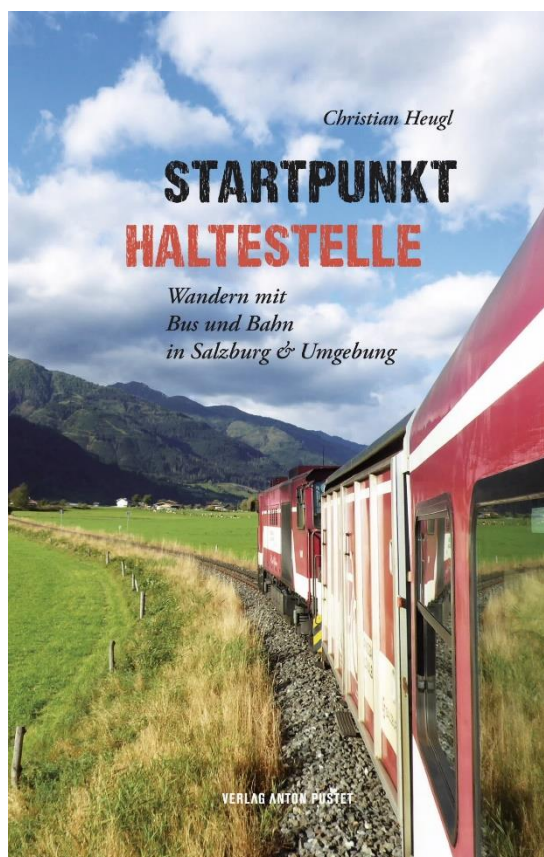
Unser langjähriges Mitglied Mag. Christian Heugl hat im Verlag Anton Pustet und im Michael Wagner Verlag erneut für unsere Mitglieder interessante Salzburg-Bücher herausgebracht, die wir im Folgenden vorstellen. Auf Grundlage seines Buches über den Untersberg wird Mag. Heugl zudem beim Vereinsabend am 1. Dezember 2022 einen Vortrag halten.

Startpunkt Haltestelle

Christian Heugl, Startpunkt Haltestelle. Wandern mit Bus und Bahn in Salzburg und Umgebung. Salzburg 2021, Verlag Pustet, 276 Seiten, ISBN 978-3-7025-1009-1, VP 22,00 Euro.

Passend zum Thema Klimakrise werden 50 Touren vorgestellt, die bestens mit Hilfe von Bahn & Bus machbar sind. Ja, viele sind sogar besser organisierbar, besonders dann, wenn am Startpunkt kein Parkplatz, aber eine Haltestelle vorhanden ist. Ein weiterer Vorteil der Bahn & Bus-Touren ist die Möglichkeit, nicht mehr zum Ausgangspunkt zurückkehren zu müssen. Ganze Gebirgszüge, oder auch nur Täler, können da enorm gebietserweiternd und problemlos durchquert werden.

Das Buch will einfach aufzeigen, dass ein Umdenken unseres Mobilitätsverhaltens wichtig und möglich ist, ohne dass ein Qualitätsverlust eintritt. Eine weitere Absicht, die durch das Buch vermittelt werden soll, ist das Hinweisen auf die große kulturelle und naturgeschichtliche Vielfalt, die sich da entlang



der Wege aufzut. Das Geh-Tempo ist dabei die ideale Geschwindigkeit zum Aufnehmen und Weiterentwickeln von interessanten Inhalten. Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang etwa die Wanderungen in der Goldberggruppe, die an unzähligen Resten aus der großen Zeit des Bergbaus vorbeiführen. Verfallene Knappenhäuser, Schlackehaufen oder alte Stollen sind die Anschauungsobjekte entlang der Wege, die hervorragenden Museen in Bockstein oder Bad Gastein erlauben dann auch noch das vertiefende Eintauchen.

Seensuchtsorte

Christian Heugl, Seensuchtsorte. Die schönsten Wege zu 101 Seen in Salzburg und Umgebung. Salzburg 2021, Michael Wagner Verlag, 340 Seiten, ISBN 978-3-7107-6702-9, VP 19,00 Euro.

Im Bundesland Salzburg gibt es 608 Seen, in diesem Wanderführer werden über 100 Seen vorgestellt. Der weite Bogen reicht von der Flachgauer Seenplatte bis zu den Gletscherseen am Alpenhauptkamm. Beinahe alle Seen sind Produkte der Eiszeiten, aber ein jeder See hat seine eigene Geschichte. Oft auch seine eigene Sage, wie etwa jene vom Tappenkarsee. Genauso in aller Munde wie die Geschichte vom dortigen Seeungeheuer, waren auch die Schwarzreuter, eine Kümmerform der Saiblinge, für die der größte See der Salzburger Ostalpen berühmt war. Sie sind auch heute noch im Tappenkarsee vorhanden. Der Fischfang spielte in der Zeit des Fürsterzbistums ja eine noch größere Rolle als



heutzutage, war doch der Bedarf an fastentauglichen Speisen, zu denen der Fisch gehörte, enorm. Eigene Hofküchenseen waren alleine für die Versorgung der erzbischöflichen Küche zuständig.

Das Seen-Wanderbuch beschreibt die vielfältigen Wege zu den oft märchenhaften Uferplätzen. Manche der Seen sind ganz versteckt in schwer zugänglichen Karen, andere sind so groß, dass unbedingt eine Schifffahrt empfehlenswert ist. Gar nicht so wenige Seen sind künstlich entstanden, auch wenn es gar nicht diesen Eindruck macht. Als Beispiel sei der bekannte Jägersee bei Kleinarl genannt.



Eine ganz wichtige Rolle bei der Entstehung dieses Buches spielte Michael Veits und sein großartiges Werk „Salzburgs Seen“, das 2015 im Eigenverlag der „Freunde der Salzburger Geschichte“ erschienen ist. Von dort stammen größtenteils die statistischen Unterlagen, wie Seefläche, Tiefe und so weiter.

Der Autor

Christian Heugl, geb. 28.01.1957 in Salzburg

Abgeschlossenes Lehramtsstudium (Mag. phil.) in den Fächern Geschichte und Sport in Salzburg. Begleitend Studium am Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Salzburg.

1977 erstes Volontariat in der Sportredaktion der Salzburger Nachrichten.

Danach freie Mitarbeit in verschiedenen Medien (Salzburger Nachrichten, Kronen Zeitung, ORF ...).

Seit 1980 verantwortlich für eine wöchentlich erscheinende Freizeitkolumne („Wandertipp“) in den Salzburger Nachrichten.

16 Buchveröffentlichungen mit alpinen Schwerpunkten (Wandern, Skitouren, Mountainbike), die aber auch immer die kulturellen und naturgeschichtlichen Nebenaspekte entlang der Wege hervorheben.

Zahlreiche Fachbeiträge in diversen Magazinen.

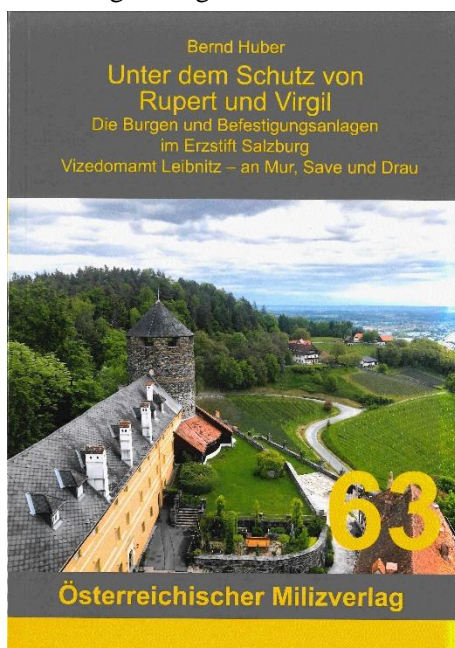
Mitarbeit im ORF-Format „Land der Berge“.

Die Salzburger Burgen im Vizedomamt Leibnitz, an der Mur, Save und Drau

In einer unserer letzten Ausgaben haben wir bereits auf die erschienenen Bände der von Bernd Huber bearbeiteten Reihe „Die Burgen und Befestigungsanlagen im Erzstift Salzburg“ hingewiesen. Der nunmehr vorliegende Band passt thematisch bestens zu unserer für Mai 2022 geplanten Freunde-Reise.

Bernd Huber: Unter dem Schutz von Rupert und Virgil. Bd. 4: Die Burgen und Befestigungsanlagen im Erzstift Salzburg, Vizedomamt Leibnitz – an der Mur, Save und Drau (Österreichischer Milizverlag 63), Salzburg 2021, 232 Seiten, broschiert, VP 25,00 Euro.

Der nunmehr vorliegende vierte Band der Reihe über die ehemals salzburgischen Burgen und Befestigungsanlagen widmet sich der Oststeiermark sowie der Untersteiermark und Krain, die heute zu Slowenien gehören. Diese Region, oftmals auch als des „Reiches Hofzaun“ bezeichnet, war in besonderer Hinsicht den dramatischen Ereignissen verschiedener Fehden, vor allem aber der Türkenkriege, bis hin zu den Kämpfen in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges ausgesetzt.



In gewohnt akribischer Weise wird die Geschichte der Salzburger Besitztümer dargestellt, die in ihren Anfängen auf großzügige Königsschenkungen zurückgingen, die unmittelbar nach den Awarenkriegen Karls des Großen erfolgten und so die Christianisierung und Urbarmachung sicherstellen sollten. Nach der Zäsur der Ungarnstürme konnte das Erzstift in diesem Raum wieder Fuß fassen. Durch Schenkungen verschiedener Adelige entstand an der Save zwischen Lichtenwald (Sevnica) und Rann (Brezice) ein großer Besitz, der als „Kronjuwel des Erzstiftes“ sogar die Chance gehabt hätte, eine eigene reichsfürstliche Stellung zu erlangen. Das falsche Taktieren des Erzbischofs in der Aus-

einandersetzung zwischen Kaiser Friedrich III. und König Matthias Corvinus und die enorme wirtschaftliche Belastung der Türkenkriege, machten diese Bestrebungen zunichte. Nach dem endgültigen Verlust von Rann an der Save an Habsburg zog sich das Erzstift ab dem ausgehenden 16. Jahrhundert schrittweise von seinen großen Besitzungen im untersteirischen Raum zurück. Nur Deutschlandsberg, das unter Fürsterzbischof Paris Graf Lodron sogar wieder zurückgekauft wurde, blieb bis zum Ende des Erzstiftes in Salzburger Hand. Die detailreiche Darstellung der Geschichte der ehemaligen Salzburger Besitzungen wird ergänzt durch die Darstellung der Besitzgeschichte nach dem Ende der Salzburger Herrschaft, als vielfach bedeutende österreichische Adelsgeschlechter ihren Familiensitz auf diesen Burgen und Schlössern hatten, wie z. B. die Familien Herberstein, Stubenberg oder Attems. Alle Ausführungen sind durch einen Quellen- und Zitatnachweis belegt, so dass diese problemlos nachvollzogen werden können. Wie auch bereits bei den vorangehenden Publikationen wurden sämtliche Burgen, Schlösser und Ruinen durch den Autor besucht und wird der erhaltene Bestand bzw. die Baugeschichte beschrieben.

Die Siegel der Erzbischöfe und Bischöfe in der Salzburger Metropole

Rudolf K. Höfer und Martin Feiner:
**Die Siegel der Erzbischöfe und Bischöfe
in der Salzburger Metropole.** Beschreibung,
Abbildungen, Fotos und Zeichnungen.
Böhlau Verlag, Wien–Köln–Weimar
2021, 824 Seiten mit 1304 SW-Abb.,
ISBN 978-205-21323-9, VP 160,00 Euro.

Beschreibung, Abbildungen, Fotos und
Zeichnungen der Siegel der Erzbischöfe
des Erzbistums Salzburg und der Bischöfe
der Diözesen Gurk-Klagenfurt, Chiemsee,
Graz-Seckau, Lavant-Marburg/Maribor,
Leoben, Innsbruck und Feldkirch vom Be-
ginn bis zur Gegenwart.

In historischen Wissenschaften und in der
Ortsgeschichtsforschung werden immer
wieder Siegelabbildungen der Bischöfe



und Erzbischöfe der Diözesen in der Salzburger Metropole einbezogen. Zur Identifizierung neu aufgefundener, bisher nicht bekannter Siegel, wird diese Publikation als Nachschlagewerk wertvolle Unterstützung bieten. Mit der fotografischen Dokumentation eines Beispiels aller bisher bekannten Siegeltypen wird für den beschriebenen geographischen Raum erstmals der bisher erhaltene Siegelbestand als kulturelles Erbe Europas dokumentiert. Vor allem Siegel, deren Erhaltungszustand sehr schlecht und kaum mit ausreichender Schattenwirkung fotografisch darstellbar sind, werden auch durch Zeichnungen leichter lesbar gemacht. Da Siegel und ihr Bestand in 38 verschiedenen Archiven zahlreichen Gefährdungen ausgesetzt sind, ist diese Dokumentation von bleibendem Wert.



Stadtarchiv Haus der Stadtgeschichte

Haussanierung steht vor dem Abschluss

Die Sanierung des Hauses der Stadtgeschichte von den Schäden des Bergsturzes vom 23. Jänner 2021 ist beinahe abgeschlossen. Bergseitig wurde eine neue sichere Betonwand errichtet und nunmehr geht auch eine moderne Belüftungsanlage für den Lesesaal und die Veranstaltungsräumlichkeiten in Betrieb. Damit wird es wieder möglich werden, so wie gewohnt, Veranstaltungen zur Salzburger Stadtgeschichte anzubieten.

Neuerscheinung: Die „Große Flucht“ 2015

Heinz Schaden: Die „große Flucht“ 2015. Eine Reportage (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 61) (Salzburger Beiträge zur Migrationsgeschichte 2), Salzburg 2021, 224 Seiten mit 143 Farbabbildungen und 4 Grafiken, ISBN 978-3-900213-52-7, VP 24,20 Euro.

Die Stadt Salzburg wurde im Herbst 2015 mit der größten Fluchtbewegung seit Ende des Zweiten Weltkriegs konfrontiert, die durch den Bürgerkrieg in Syrien und Krisen im Nahen Osten ausgelöst worden war.

HEINZ
SCHADEN
DIE
„GROSSE
FLUCHT“
2015
EINE REPORTAGE



Die vorliegende, vom damaligen Bürgermeister Heinz Schaden verfasste Reportage schildert die Geschehnisse in Salzburg aus der Perspektive eines zentralen Entscheidungsträgers der Stadt. Reichhaltiges Fotomaterial gibt Einblicke in die Ereignisse von 2015, die mit Pressemeldungen, administrativen Berichten sowie den persönlichen Aufzeichnungen von Heinz Schaden dokumentiert werden. Ergänzt wird die Darstellung mit Ausschnitten aus Interviews, die der Autor mit Personen führte, die während der „Flüchtlingskrise“ in unterschiedlichen Funktionen tätig waren.

Die vorliegenden Bild- und Textdokumente bilden darüber hinaus eine wichtige Basis für zukünftige wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit den Fluchtbewegungen in Europa seit den 2000er Jahren.

Aus dem Stiftsmuseum Mattsee: Tassilo, der Macher

Ein Beitrag von Ulrike Grabler in „mitten:drin“ 08/2021

Tassilo hat auf dem schönsten Fleck ein Stift gebaut. Damit hat der mächtige Bayernherzog Mattsee geschaffen und dem Ort eine glänzende Zukunft ermöglicht. Am 11. Dezember ist sein Gedenktag

„Tassilo war ein Macher, der hat was auf die Beine gestellt“, sagt Josef Sturm, der das Stiftsmuseum in Mattsee leitet. Tassilo war tatsächlich ein Mann, der seine Ideen in Taten umgesetzt hat. Er hatte gute Verbündete, er hatte sehr viel Macht und er war ein absolut beliebter Herrscher. Man könnte ihn auch als

den ersten Mattseer bezeichnen, denn er hat sozusagen aus dem Nichts einen Ort geschaffen, indem er ein Kloster bauen ließ.

Tassilo war der Sohn von Herzog Odilo und der fränkischen Prinzessin Hiltrud, er wurde 741 nach Christus geboren. In dieser Zeit herrschte Odilo. Wie es das bayerische Stammesrecht forderte, stammte er aus dem Geschlecht der Agilolfinger.

So entstand das Bistum

Odilo war dem Christentum sehr zugewandt, durch seine Bemühungen wurden viele Grundsteine gelegt, auf die unsere heutige Region aufbaut. Unter Odilos Regentschaft entstanden in Bayern die vier Bistümer Salzburg, Passau, Regensburg und Freising, so schritt die christliche Missionierung voran. Er hat auch das Kloster Mondsee gegründet. Odilo starb und Tassilo wurde im Alter von nur sieben Jahren Herzog von Bayern. Unter der Vormundschaft seiner Mutter begann seine Herrschaft, die die letzte im Reich der Bayern sein sollte.

Das Kloster Mattsee

Auch Tassilo setzte die Bemühungen seines Vaters fort, er gründete insgesamt 18 Klöster in den Bistümern des Herzogtums. Das erste war ein Kloster in Mattsee im Jahre 760 nach Christus. „Er hat sich einfach den schönsten Platz ausgesucht und dort ein Kloster hingestellt“, erzählt Josef Sturm. „Zwischen Wartstein und See, überall war Wald, 90 % der Fläche waren damals bewaldet. Auf diesem Platz wurde dann gerodet und ein Kloster gebaut, das war damals ein kleiner Holzbau. Ein Refugium von 9 mal 13 Metern.“

Tassilo hat mit seinen religiösen Bemühungen auch das kulturelle Leben angekurbelt. Die Klöster waren damals die kulturellen Zentren. Von ihnen ging



damals die Bildung aus. Die Mönche beteten und arbeiteten nicht nur, sie haben sich auch um Soziales gekümmert.

Seit einigen Jahren steht vor dem heutigen Stift ein Denkmal, das die Künstlerin Lotte Ranft in Erinnerung an den Gründer Mattsees gestaltet hat. Tassilo steht auf der Lebensscheibe, auf der Vorderseite gestützt vom bayerischen Löwen. Auf der Hinterseite sieht man die Schlange, sie stellt den Verrat durch Karl den Großen dar. Mit vielen Details zeigt das Denkmal Leben und Wirken des Bayernherzogs.

Erst mit Vormund und dann alleine herrschte Tassilo damals über sein Reich, bis ihn Karl der Große, König der Franken, verriet, zum Tode verurteilte, dann begnadigte und schließlich ins Kloster schickte. Als

Todestag Tassilos wurde der 11. Dezember 796 überliefert. Tassilo wurde seliggesprochen und so ist der 11. Dezember sein Gedenktag. Vieles wurde vernichtet, es gibt kaum Schriftstücke und Hinterlassenschaften von Tassilo. Nur sein Hochzeitskelch ist geblieben. „Vielleicht war der so gut versteckt, das die Plünderer ihn nicht gefunden haben“, sagt Josef Sturm. Der Tassilokelch befindet sich heute im Stift Kremsmünster.



Ein großes Reich

„Von Regensburg aus hat Tassilo III. das damalige Bayern regiert. Dazu gehörten auch Salzburg, die Steiermark, Nord- und Südtirol, Kärnten und Oberösterreich. Kärnten hat Tassilo dazuerober, das war davor beim Fürstentum Slowenien“, sagt Josef Sturm. Für feste Verbindungen hat Tassilo durch die Heirat mit Luitberga gesorgt, sie war die Tochter des Langobardenkönigs Desiderius. Wahrscheinlich haben die beiden 769 geheiratet.

Wo genau er und Luitberga sich das Jawort gegeben haben, ist nicht überliefert. Aber vielleicht war Tassilo auch derjenige, der Mattsee als den ultimativen Ort zum Heiraten erkannt hat.

Text und Fotos:

Mag. Ulrike Grabler, Redaktion mitten:drin

FREUNDE DER SALZBURGER GESCHICHTE

Uns verbindet die Begeisterung für Salzburgs Geschichte

- Besuch der Vorträge (kostenlos)
- Teilnahme an den Sonderführungen und anderen Veranstaltungen
- Exkursionen und mehrtägige Busfahrten unter kompetenter Leitung
- Bezug mindestens einer Publikation pro Jahr aus unseren Schriftenreihen
- Regelmäßige Zusendung der Info-Zeitung „Landesgeschichte aktuell“
- Aktuelle Informationen durch Info-Mail

Karte bitte einsenden an: Freunde der Salzburger Geschichte, Postfach 1, 5026 Salzburg
E-Mail: freunde@salzburger-geschichte.at

✂

Beitrittserklärung

Ich/Wir treten dem Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ bei
(Jahresbeitrag für Einzelmitglieder € 25 bzw. bei Partnermitgliedschaft € 28)

Name und Adresse:

Name des Partnermitglieds:

E-Mail:

.....

Unterschrift

Der nächste Vortrag

Do., 7. April 2022, 19 Uhr:
Vortrag von Dr. Peter F. Kramml:
700 Jahre Schlacht bei Mühldorf:
Der Kampf um die deutsche Krone
und die endgültige Lösung Salzburgs
vom Mutterland Bayern.

Müllner Bräu, Saal 3

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 242, Jänner–März 2022.

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer und Mag. Dr. Sabine Veits-Falk,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell
Nr. 242, Jänner–März 2022